

Vorwort zur achtunddreissigsten Auflage (Band II).

Nach dem Scheitern der Londoner Weltwirtschaftskonferenz, deren Hauptaufgabe sein sollte, durch internationale Bindungen die Welthandelschwierigkeiten zu beseitigen und im Geld- und Gütertausch der Länder untereinander wieder normale Bedingungen zu erreichen, ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß infolge der auf der Konferenz sich herausgestellten unüberbrückbaren anderweitigen Schwierigkeiten an eine Lösung dieser Aufgabe in absehbarer Zeit nicht zu denken ist. Infolge Versagens einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit wird jedes Land auf sich selbst angewiesen sein, seine Existenzbedingungen zu verbessern. Deutschland ist daher weiter denn je davon entfernt, auf fremde Hilfe rechnen zu können. In diesem Gedankengang ist um so mehr die großzügige Initiative zu begrüßen, welche die deutsche Reichsregierung bereits Anfang Juni ergriff durch die Schaffung des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit, welchem im Laufe der Zeit noch eine Reihe wichtiger wirtschaftlicher Verordnungen gefolgt sind. Wenn auch die zu diesem Zweck zur Verfügung gestellte rd. 1 Milliarde Reichsmark in erster Linie der Fertigindustrie zugute kommen dürfte, so wird eine belebende Rückwirkung auch auf die Rohstoffindustrie nur die gegebene Folge sein. Die gesamten Maßnahmen der deutschen Reichsregierung haben denn auch auf den Arbeitslosenmarkt ihre einschneidende Wirkung nicht verfehlt. Der Rückgang der Arbeitslosen in Deutschland seit Februar 1933 dürfte bald die 2-Millionengrenze erreicht haben, die Zahl liegt also ganz gewaltig über den sonst saisonmäßigen Auftrieb. Durch diesen systematischen Aufbau der Arbeit dürfte eine Gewähr geboten sein, daß auch die außerhalb der Rohstoff- und Fertigindustrie stehenden Gewerbe in den Bereich der Aufwärtsbewegung gezogen werden. Die Vorbedingung für die Gesundung der einzelnen Unternehmungen ist gegeben durch die Bereinigungsmöglichkeit der Aktienkapitalien in erleichterter Form, durch Steuererleichterungen usw. In dem Zeitraum vom Erlaß der Notverordnung (6./10. 1931) bis ult. 1932 entfielen über 2 Milliarden Reichsmark allein auf die Kapitalherabsetzungen in erleichterter Form.

Der vorliegende Band registriert im ganzen 2228 Aktien-Gesellschaften. Von diesen befanden sich 162 in Liquidation, 6 in Konkurs und 84 Firmen wurden mit einem kurzen Lösungsvermerk aufgenommen. Die restlichen 1976 setzen sich zusammen aus 1962 regulären alten Gesellschaften und 14 Neugründungen, letztere mit einem Gründungskapital von 9 995 000 RM gegen das verflossene Quartal mit 21 Neugründungen und 14 890 000 RM Gründungskapital.

Sämtliche bis 15./7. 1933 handelsgerichtlich veröffentlichten Neugründungen, alle durchgeführten Fusionen, Kapitalsbewegungen und Firmenänderungen wurden im vorliegenden Bande berücksichtigt, auch für diese Gesellschaften, deren Monographie bereits im I. Band veröffentlicht wurde.

Die Verteilung der bis 15./7. 1933 handelsgerichtlich veröffentlichten 14 Neugründungen auf die einzelnen Branchen ist aus nachfolgender Aufstellung ersichtlich:

	Ges.	Kapital in RM		Ges.	Kapital in RM
Noten-, Kredit- u. Hypothek.-Banken, Treuhand-Ges.	4	350 000	Gas-, Wasser- u. Eiswerke	Übertrag 10	9 365 000
Bau-, Terrain- u. Immobilien-Ges.	—	—	Kautschuk-, Guttapercha- u. Asbestindustrie, Lino-	—	—
Bergwerke, Hütten, Salinen	—	—	leumfabriken	—	—
Metallindustrie, Maschinen-, Fahrzeug- u. Appa-	2	6 075 000	Film-Industrie, Hotels, Restaurants, Theater, zoolog.	2	530 000
ratebau	—	—	Gärten, Vereine, Bäder	—	—
Elektriz.-Werke, elektrotech. Industrie, Feinmechanik	—	—	Plantagen- u. Kolonialges.	—	—
Industrie d. Steine u. Erden	2	2 800 000	Verkehrs-, Transport- und Lagerhausgesellschaften	—	—
Textil- u. Bekleidungs-Industrie	—	—	Brauereien, Mälzereien, Preßhefefabriken	—	—
Chem. Industrie, Dünger-, Sprengstoff-, Zelluloid-	—	—	Nahrungs- u. Genußmittel, Getreide- u. Futterhand-	—	—
fabriken	—	—	lungen, Mühlen, Zuckerfabriken	—	—
Leder- u. Kunstlederfabriken	—	—	Handelsges., Warenhäuser, Konsumvereine	1	50 000
Papier-Industrie, Zellulose, Strohstoff, Kartonnagen	—	—	Versicher.-Gesellschaften	1	50 000
Druck- u. Verlags-Gewerbe, Telegr. und Annoncen-	2	140 000	Verschiedene Gesellschaften	14	9 995 000
Büros	—	—			
Holzindustrie, Musikwerke	—	—			
Übertrag 10		9 365 000			

Die **Neugründungen** der letzten neunzehn Jahre gestalteten sich wie folgt: 1914—1923: 127, 60, 101, 126, 160, 268, 581, 1688, 2856, 7999 Gesellschaften; seit der Stabilisierung:

Gründungen	Gesellschaften	Aktienkapital	Gründungen	Gesellschaften	Aktienkapital
1924	354	15 343 023 710 RM	1929	323	455 731 700 RM
1925	386	491 248 584 „	1930	255	562 644 300 „
1926	258	254 331 350 „	1931	185	560 892 500 „
1927	352	342 049 858 „	1932	88	89 856 000 „
1928	361	792 946 560 „	1933 (I. u. II. Quartal)	35	24 885 000 „

Den geehrten Direktionen, welche uns bei Herausgabe des Jahrbuches in liebenswürdiger Weise unterstützten, danken wir an dieser Stelle nochmals ganz verbindlichst. Angaben über eintretende Veränderungen werden stets gern entgegengenommen.

Berlin, 15. Juli 1933.

Der Verlag.